

Jod nötig. — Auch dies ist ja selbstverständlich<sup>487</sup>? — Vielmehr, wegen einer anderen Lehre R. Jehudas im Namen Rabhs. R. Jehuda sagte nämlich im Namen Rabhs, ein Buchstabe, der nicht an allen vier Seiten vom Pergamente umgeben<sup>488</sup> ist, sei untauglich.

Ašjan b. Nadbakh sagte im Namen R. Jehudas: Ist das Innere<sup>489</sup> des He<sup>490</sup> durchlöchert, so ist es tauglich, wenn aber der [rechte] Schenkel, so ist es untauglich. R. Zera sagte, ihm sei von R. Hona erklärt worden, und R. Jāqob sagte, ihm sei von R. Jehuda erklärt worden, wenn das Innere des He durchlöchert ist, sei es tauglich, und wenn der Schenkel, sei es, falls etwas in der Größe eines kleinen Buchstabens zurückgebliebenes ist, tauglich, wenn aber nicht, untauglich.

Col. b. Einst wurde Agra, dem Schwiegervater R. Abbas, der Schenkel des He (im [Worte] *hdam*)<sup>491</sup> durch ein Loch abgetrennt. Da kam er vor R. Abba, und dieser sprach zu ihm: Ist etwas in der Größe eines kleinen Buchstabens zurückgeblieben, so ist es tauglich, wenn aber nicht, so ist es untauglich.

Einst wurde Rami b. Tamari, dem Schwiegervater des Rami b. Diqui, der Schenkel des Vav im [Worte] *vajaharog*<sup>491</sup> durch ein Loch abgetrennt. Da kam er vor R. Zera, und dieser sprach zu ihm: Geh, hole einen Knaben, der nicht zu klug und nicht zu dumm ist; liest er *vajaharog*, so ist es tauglich, wenn aber nicht, so heißt dies *jaharog*, und es ist untauglich.

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Als Moše in die Höhe stieg, traf er den Heiligen, gepriesen sei er, dasitzen und Kränze<sup>492</sup> für die Buchstaben winden. Da sprach er zu ihm: Herr der Welt, wer hält dich<sup>493</sup> zurück? Er erwiderte: Es ist ein Mann, der nach vielen Generationen sein wird, namens Āqiba b. Joseph; er wird dereinst über jedes Häkchen Haufen über Haufen von Lehren vortragen. Da sprach er vor ihm: Herr der Welt, zeige ihn mir. Er erwiderte: Wende dich um. Da wandte er sich um und setzte sich hinter die achte<sup>494</sup> Reihe; er verstand aber ihre Unterhaltung nicht und war darüber bestürzt. Als jener zu einer Sache gelangte, worüber seine Schüler ihn fragten, woher er dies wisse, erwiderte er ihnen, dies sei eine Moše am Sinai überlieferte Lehre. Da wurde er beruhigt. Hierauf kehrte er um, trat vor den Heiligen, gepriesen sei er, und sprach

vor ihm: Herr der Welt, du hast einen solchen Mann, und verleihst die Tora durch mich! Er erwiderte: Schweig, so ist es mir in den Sinn gekommen. Hierauf sprach er vor ihm: Herr der Welt, du hast mir seine Gesetzeskunde gezeigt, zeige mir auch seinen Lohn. Er sprach: Wende dich um. Da wandte er sich um und sah sein Fleisch auf der Fleischbank<sup>495</sup> liegen. Da sprach er vor ihm: Herr der Welt, das die Tora und dies ihr Lohn! Er erwiderte: Schweig, so ist es mir in den Sinn gekommen.

Raba sagte: Sieben Buchstaben benötigen<sup>496</sup> dreier Strichlein, und zwar: Sin, Ājin, Teth, Nun, Zajin, Gimel und Āade [finalis].

R. Aši sagte: Ich beobachtete, daß korrekte Schreiber das Dach des Heth höckerig machen und den Schenkel des He schwebend<sup>497</sup> lassen. Sie machen das Dach des Heth höckerig, dies bedeutet: er lebt<sup>498</sup> in der Höhe der Welt; sie lassen den Schenkel des He schwebend, nach einer Frage, die R. Jehuda der Fürst an R. Ami richtete: Worauf deutet der Schriftvers:<sup>499</sup> *vertrauet auf den Herrn immerdar, denn mit Jah ist der Herr ein Fels der Welten*. Dieser erwiderte: Wer auf den Heiligen, gepriesen sei er, vertraut, dem ist er ein Schutz auf dieser Welt und in der zukünftigen Welt. Jener entgegnete: Ich frage folgendes: weshalb heißt es *mit Jah* und nicht *Jah*? — Nach einer Auslegung des R. Jehuda b. R. Ileāj: Das sind die beiden Welten, die der Heilige, gepriesen sei er, erschaffen hat, die eine mit He und die andere mit Jod. Ich würde nicht gewußt haben, ob die zukünftige Welt mit Jod und diese Welt mit He, oder diese Welt mit Jod und die zukünftige Welt mit He, daher heißt es:<sup>500</sup> *dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, behibardm*, und man lese nicht *behibarām [als sie erschaffen wurden]*, sondern *behe beradām [mit He erschuf er sie]*. Weshalb wurde diese Welt mit He erschaffen? — Weil sie einer Halle<sup>501</sup> gleicht, wer hinausgehen<sup>502</sup> will, gehe hinaus. — Weshalb ist sein Schenkel schwebend? — Tut er Buße, so läßt man ihn eintreten<sup>503</sup>. — Sollte man ihn durch dieselbe<sup>504</sup> eintreten lassen! — Das würde ihm nicht<sup>505</sup> gelingen. Dies nach Reš Laqiš, denn Reš Laqiš sagte: Es heißt:<sup>506</sup> *Hat er es mit Spöttern zu tun, so spottet er, den Demütigen aber gibt er Gnade*; wer sich reinigen will, dem verhilft man dazu, wer sich verunreinigen will, dem öffnet<sup>507</sup>

Ex. 29,38. 487. Wenn das Häkchen fehlt, ist ja der ganze Buchstabe untauglich. 488. Der mit einem anderen Buchstaben in Berührung kommt. 489. Der linke Schenkel, der in den alten Handschriften sich fast in der Mitte des Querstriches befindet und bis an diesen reicht. Nach einer anderen Erklärung der innere Raum desselben. 490. In den Tephillin. 491. Nach Raschi in einem Abschnitte der Tephillin, worin aber dieses Wort gar nicht vorkommt. 492. Od. Kränchen (קַרְנָן); darunter sind wohl die Häkchen, die sich auf manchen Buchstaben der älteren Gesetzrollen befinden, zu verstehen. 493. Dh. wozu ist diese Vorsicht nötig. 494. Der Schüler RA.s. 495. RA. war am Aufstand des

Bar Kochba beteiligt u. starb als Märtyrer; cf. Br. Fol. 61b. 496. Über dem oberen Querstriche. 497. Der linke Schenkel reicht nicht bis zum Querstriche. 498. Das hebr. Wort für Leben beginnt mit dem Buchstaben Heth. 499. Jes. 26,4. 500. Gen. 2,4. 501. Das He ist gleich einer Halle an 3 Seiten geschlossen u. an einer Seite offen. 502. Dh. abtrünnig werden. 503. Der kleine Zwischenraum zwischen dem Schenkel u. dem oberen Querstrich bildet eine Pforte, durch welche die Bußfertigen eintreten können. 504. Durch die offene Seite, durch die er hinausgegangen ist. 505. Der Bußfertige bedarf einer besonderen Unterstützung; er braucht daher zu seinem Eintritte mehr Raum als zu seinem Austritte. 506. Pr. 8,34. 507. Sc. die Tür; ohne ihm dazu Hilfe zu leisten. Die Parallelstellen